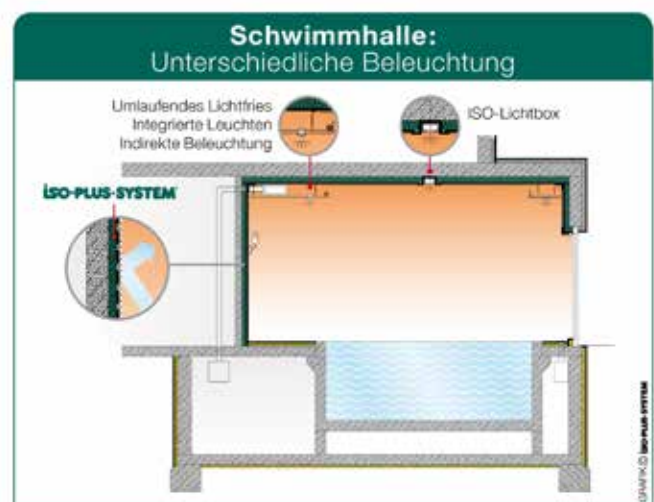


INTEGRATION VON LEUCHTKÖRPERN

Neben allen baulichen und gestalterischen Überlegungen bei der Schwimmhallengestaltung spielt die Beleuchtung eine entscheidende Rolle. Spots an den richtigen Stellen im Raum setzen jede Schwimmhalle gekonnt in Szene.



Eine dimmbare Beleuchtung bringt die gewünschte Wellness-Stimmung in den Raum. Die Anordnung der Beleuchtung und die Art des Lichtes haben dabei große Bedeutung. Die geplante Beleuchtung hat aber auch entscheidenden Einfluss auf die auszuführenden technischen Maßnahmen an Wand und Decke. Es muss beispielsweise entschieden werden, ob die Kabel an der Rohdecke oder später in der abgehängten Decke verlegt werden. Zeitgemäße Schwimmhallen werden heutzutage mit einer Wärmedämmung und Dampfsperre wie zum Beispiel dem ISO-Plus-System versehen. Das bringt den nötigen Wärme- und Feuchteschutz für die Konstruktion und ermöglicht angenehmes Wellnessklima. Um nun die gewünschten Beleuchtungseffekte zu erzielen, bietet ISO verschiedenste Möglichkeiten, die sich an den örtlichen Gegebenheiten (Raumhöhe, Deckenform etc.) und natürlich an den Wünschen des Bauherrn orientieren. Die bauphysikalischen Maßnahmen mit Wärmedämmung und Dampfsperre werden üblicherweise an der Rohdecke montiert, und dann erfolgt darunter die Deckengestaltung. Für eine Deckenabhängung ist eine Mindest-Raumhöhe des Rohbaus von ca. 2,80 m empfehlenswert. Die meisten Schwimmhallen erhalten an der Decke eine indirekte Beleuchtung in der Form des Schwimmbeckens. Außen ums Becken wird die Decke dann abgehängt und mit den nötigen Einbauten wie Downlights und Lautsprechern versehen.



Die Grafik zeigt, wie ein umlaufender Lichtfries in die Deckenkonstruktion integriert werden kann. Die ISO-Lichtbox ist ein bewährtes Mittel, um Einbauleuchten in die Wärmedämmung der Decke einzubauen.

Fotos + Grafik: ISO-PLUS-SYSTEM

Die ausgeklügelte Lichttechnik spielt heute eine große Rolle bei der Schwimmhallengestaltung. Lichtvouten an der Decke, Sternenhimmel sowie Up- und Downlights erzeugen die richtige Stimmung.



Über dem Becken wird üblicherweise nicht beleuchtet, da dort die Auswechslung der Leuchtmittel sehr erschwert ist. Die indirekte Beleuchtung ist hier die richtige Lösung, und bei gehobenen Ansprüchen kann der Sternenhimmel mittels Glasfasertechnik als abendliche Traumkulisse dienen. Manchmal ist ein umlaufender Lichtfries von ca. 50 cm Breite entlang der Wände die richtige Lösung. Darin kann dann auch elegant der Lüftungskanal versteckt werden. Manchmal bringen Wand- oder Bodenlampen die gewünschte Stimmung in den Raum. Bei gesonderter bauphysikalischer Prüfung ist die Integration der Deckenstrahler auch innerhalb der Dämmstoffebene möglich. Die speziell dafür entwickelte ISO-Lichtbox macht dies möglich, so dass auch auf diese Weise verdeckte Strahler bei niedrigen Raumhöhen oder bei anderweitig kreativen Deckengestaltungen möglich sind.

In diesem Fall bietet sich an, die integrierte ISO-LED-Schiene einzusetzen. Sie ermöglicht die Wiederholung der Beckenform an der Decke durch einen Versatz in der Dämmstoff-Dicke. Die integrierte Putz-Abziehkante sorgt für einen sauberen Abschluss der sichtbaren Front. Beispiele verschiedenster Art der Schwimmhallenbeleuchtung gibt es im Internet unter: www.iso.de

